

2024

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Deutsch GK

+ *Schwerpunktthemen 2024*
+ *Übungsaufgaben*



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen	I
2 Prüfungsinhalte	I
3 Aufgabenarten	V
4 Anforderungsbereiche und Operatoren	XII
5 Praktische Tipps	XV
6 Zum Gebrauch der Lösungshinweise	XVI

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1 Allgemeines	XVII
2 Tipps zur Vorbereitung und zur mündlichen Prüfung selbst	XVIII

Übungsaufgaben zum schriftlichen Abitur

Übungsaufgabe 1: Textinterpretation	
<i>Mehr Schein als Sein?</i>	
E.T.A. Hoffmann: <i>Klein Zaches genannt Zinnober</i>	
E.T.A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i>	
Juli Zeh: <i>Corpus Delicti. Ein Prozess</i>	1
Übungsaufgabe 2: Textinterpretation	
<i>Das Motiv des Abends im Spiegel der Lyrik</i>	
Oskar Loerke: <i>Blauer Abend in Berlin</i>	
Joseph von Eichendorff: <i>Der Abend</i>	13

Übungsaufgabe 3:	Textinterpretation <i>Dämmerstunden</i> Paul Zech: <i>Im Dämmer</i> / Rainer Maria Rilke: <i>In der Dämmerung</i>	21
Übungsaufgabe 4:	Texterörterung <i>Die Sprache der Politik</i> Andreas Öhler: <i>Wumms, ruckel, ruckel, wumms</i>	30
Übungsaufgabe 5:	Materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte <i>Ende der Debatte?</i> Kommentar zum Thema „Die sozialen Medien – eine Gefahr für unsere öffentliche Debattenkultur?“	41

Abiturprüfungsaufgaben 2020

Aufgabe A:	<i>Frauen in Abhängigkeiten</i> Arthur Schnitzler: <i>Fräulein Else</i> (mit Bezug zu Goethe: <i>Faust I</i>)	2020-1
Aufgabe B:	<i>Bearbeitungen des Sterntaler-Märchens</i> Ingo Schulze: <i>Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst</i> / Brüder Grimm: <i>Die Sterntaler</i> / Georg Büchner: <i>Woyzeck</i>	2020-12
Aufgabe C:	<i>(K)ein Zurück zur Natur</i> <i>Problemlösung oder Illusion?</i> (Essay)	2020-24

Abiturprüfungsaufgaben 2021 (Auswahl)

Aufgabe B:	<i>Soziales Drama</i> Ödön von Horváth: <i>Die Bergbahn</i> (mit Bezug zu Büchner: <i>Woyzeck</i>)	2021-1
Aufgabe C:	<i>Macht uns Bildung zu besseren Menschen?</i> Jan Roß: <i>Macht mich Bildung zu besseren Menschen?</i> (mit Bezug zu Goethe: <i>Faust I</i>)	2021-14
Aufgabe D:	Lyrik als Ausdruck eines Lebensgefühls? Ernst Wilhelm Lotz: <i>Die Nächte explodieren in den Städten ...</i> / Marteria, Yasha und Miss Platnum: <i>Lila Wolken</i>	2021-27

Abiturprüfungsaufgaben 2022

Aufgabe A:	<i>Absolute Wahrheiten?</i> Juli Zeh: <i>Über Menschen</i> (mit Bezug zu Hoffman: <i>Der Sandmann</i> ; Zeh: <i>Corpus Delicti</i>)	2022-1
Aufgabe B:	<i>Rastlosigkeit</i> Falk Richter: <i>Electronic City (Airport Romance)</i> (mit Bezug zu Goethe: <i>Faust I</i>)	2022-12
Aufgabe C:	<i>Lebenslagen</i> Claire Goll: <i>Arbeiterinnen</i> (mit Bezug zu Büchner: <i>Woyzeck</i>)	2022-24
Aufgabe D:	<i>Sprache und Macht</i> Nils Meyer-Ohlendorf: Beitrag zu Framing	2022-33

Abiturprüfungsaufgaben 2023

Aufgaben **www.stark-verlag.de/mystark**

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Innenseite des Umschlags).

Autorinnen und Autoren

Susanne Battenberg: Vorspann; Abiturlösungen 2020/A und C, 2021/C, 2022/B;
Christian Berg: Übungsaufgabe 1, 4; Claudia Mutter: Übungsaufgabe 3; Gisela
Wand: Vorspann, Übungsaufgaben 2, Abiturlösungen 2020/B, 2021/B und D,
2022/A, C und D; Petra Wurm: Übungsaufgabe 5

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

im Frühjahr 2024 werden Sie das **Landesabitur im Grundkurs Deutsch** ablegen. Der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten Vorbereitung auf die **Abiturprüfung**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben und macht Sie mit den zur Wahl gestellten Aufgabenarten vertraut.
- liefert praktische Tipps, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen, und enthält eine Liste mit gängigen Operatoren.

Der anschließende **Trainingsteil** ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung.
- enthält eine Auswahl der vom hessischen Kultusministerium gestellten **originalen Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2020 bis 2022**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der **Plattform MyStark** haben Sie Zugriff auf:

- aktuelle **Original-Prüfungsaufgaben 2023** mit Lösungsvorschlägen
- ein **interaktives Grundlagentraining** zur Analyse von literarischen und pragmatischen Texten
- **Erklärvideos** zur Veranschaulichung der Textanalyse

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2024 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen

1.1 Vorgaben für das Hessische Landesabitur 2024

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben richten sich in Format und Inhalt nach:

- der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der derzeit geltenden Fassung,
- den bundesweit verbindlichen *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife*,
- dem hessischen Kerncurriculum Deutsch
- und dem jeweils aktualisierten Erlass des Hessischen Kultusministeriums zum Landesabitur. Pandemiebedingt gilt für den Prüfungsjahrgang 2024, dass jeweils etwa drei Monate vor Beginn eines neuen Halbjahres ein spezieller Erlass veröffentlicht wurde und wird, der das kommende Halbjahr regelt.

1.2 Zeitrahmen und Hilfsmittel

In der Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Ihnen vier unterschiedliche Aufgaben vorgelegt, von denen Sie eine auswählen müssen. Für die Bearbeitung des Themas stehen dem Grundkurs 255 Minuten (inklusive Einlese- und Auswahlzeit) zur Verfügung. Als Hilfsmittel sind ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung sowie Textausgaben der Pflichtlektüren (Originaltext ohne Kommentar, ggf. mit Worterläuterungen) zugelassen. Zudem liegt eine Liste mit den gültigen Operatoren aus.

2 Prüfungsinhalte

Mit Erlass vom 20. Juni 2022 – *Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2024* – wurde eine Leseliste für den Arbeitsbereich „Umgang mit Texten“ festgelegt, die für die schriftliche und die mündliche Abiturprüfung die inhaltliche Grundlage bildet. Mit den darin genannten Werken sollten Sie sich daher im Verlauf der Qualifikationsphase (Q 1–Q 3) und während der Vorbereitung auf das Abitur gründlich auseinandersetzen.

2.1 Die Prüfungsinhalte im Überblick

Literarische Themen

- Lyrik der Romantik (Q1)
- E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann* (Q2)
- Juli Zeh: *Corpus Delicti. Ein Prozess* (Q2)
- Georg Büchner: *Woyzeck* (Q2)
- Johann Wolfgang von Goethe: *Faust I* (Q3)
- Texte des Epochenumbruchs 19./20. Jahrhundert (Q3)

Sprache und Öffentlichkeit

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie; sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation (Q2)

Im Kompetenzbereich „Schreiben“ kommen dem Kommentar und dem Vortragstext sowie dem materialgestützten Verfassen argumentierender und informierender Texte besondere Bedeutung zu.

2.2 Die Werke – kurz vorgestellt

Johann Wolfgang von Goethe: *Faust I* (Schauspiel, 1808, Endfassung 1832)

Mit seinen Erkenntnismöglichkeiten unzufrieden, wendet sich der Universalgelehrte Faust in Goethes Drama magischen Praktiken zu und unternimmt weitere Versuche der **Selbstüberschreitung** (Beschwörung des Erdgeistes, Suizid), die allesamt scheitern. Diese Erfolglosigkeit führt zum **Teufelspakt** mit Mephisto, der sich zu einer Wette entwickelt: Mephisto wird Fausts Seele gewinnen, wenn er ihn zu Ruhe und Stillstand verführen kann.

Faust hingegen verspricht sich von der Wette eine **Erweiterung seines Horizonts** über menschliche Dimensionen hinaus. Vorbereitet wird diese Wette durch eine andere, die Mephisto mit Gott im „Prolog im Himmel“ eingeht: Deren Gegenstand ist Faust selbst und die Frage, ob Mephisto sein Ziel erreichen wird.

Der Teufel lädt den Gelehrten zu einer Reise ein, die über die Stationen „Auerbachs Keller“ und „Hexenküche“ (Fausts Verjüngung) in eine Kleinstadt führt, wo Faust auf Margarete, ein Mädchen aus **kleinbürgerlichen Verhältnissen**, trifft. Mithilfe Mephistos gelingt es ihm, Margarete an sich zu binden und ihr seine **Liebe** zu beteuern.



Sie wollen mehr über *Faust I* wissen? – Die **STARK**-Interpretationshilfe hilft Ihnen weiter! (ISBN 978-3-8490-3263-0)

Allerdings wirkt sich Fausts **Ungeduld** in der Rolle des jugendlichen Liebhabers, die seiner Ungeduld als Wissenschaftler gleichkommt, katastrophal aus: Er trägt zum Tod ihrer Mutter und ihres Bruders bei und vernichtet durch seine Verführungskünste, die zur Schwangerschaft Margaretes führen, deren Existenz.

Während Faust in Begleitung Mephistos nach **Ablenkung** von seinen Schuldgefühlen sucht („Walpurgisnacht“), wird Margarete aus Verzweiflung zur **Kindsmörderin**. Faust will die zum Tode Verurteilte aus dem **Kerker** befreien. Die halb wahnsinnig gewordene Margarete lässt sich jedoch auf den Fluchtplan nicht ein, nimmt alle Schuld auf sich und übergibt sich in der Hoffnung auf Gnade dem Gericht Gottes.

Im *Faust* gestaltet Goethe den Menschen, der – unzufrieden mit einer statischen Lebensweise – danach strebt, über das je Erreichte hinauszukommen. Er ist auf der Suche nach ständiger Weiterentwicklung menschlichen Wissens und menschlicher Fähigkeiten. Auch wenn er dabei – wie Gretchens Schicksal zeigt – schuldig wird, erfüllt er doch die höchste Bestimmung menschlichen Lebens.

Georg Büchner: *Woyzeck* (Drama, 1836)

Das Stück, dem ein **historischer Fall** zugrunde liegt, beleuchtet in einer Anzahl von szenischen Bildern das Leben des Soldaten Woyzeck in einer hessischen Stadt. Woyzeck, ein armer und geistig einfacher Mann, lebt mit der schönen Marie zusammen, die auch ein Kind von ihm hat. Um zusätzlich Geld für ihren Lebensunterhalt zu verdienen, stellt sich Woyzeck dem Militärarzt für medizinische Experimente zur Verfügung und lässt entwürdigende Behandlungsweisen über sich ergehen. Er wird misshandelt und verspottet. Zeichen **körperlicher**, aber auch **psychischer Zerstörung** zeigen sich an ihm. Als er von dem Verhältnis seiner Geliebten Marie mit einem sozial höher gestellten Tambourmajor erfährt und ihm die Unmöglichkeit, etwas dagegen ausrichten zu können, klar wird, sieht er nur noch den Ausweg, Marie zu töten. Bei einem gemeinsamen Spaziergang ersticht er sie. Als man Blut an seiner Hand erkennt, läuft er verwirrt zu einem Teich in der Nähe des Tatorts und wirft das Tatwerkzeug hinein. Da Büchner das Drama nicht mehr fertigstellen konnte, bleibt das **Ende offen**.

Mit *Woyzeck* zeigt Büchner ein Bild des **zur Kreatur entwürdigten Menschen**, der aufgrund seiner sozialen Lebensbedingungen keine Möglichkeiten zu einem freien, selbstverantworteten Handeln hat. Seine **macht- und rechtlose Stellung** in der gesellschaftlichen Hierarchie erlaubt es ihm nicht, sich zu wehren; sein Handeln richtet sich daher ersatzweise gegen Marie, die eine ähnliche gesellschaftliche Position hat wie er – aber er trifft damit nur sich selbst, denn er zerstört so ja nur das Einzige, was ihm in seinem Leben von Bedeutung gewesen ist.



Sie wollen mehr über *Woyzeck* wissen? – Die **STARK-Interpretationshilfe** hilft Ihnen weiter! (ISBN 8490-3233-3)

Hessen Deutsch ■ Abiturprüfung 2022

Grundkurs ■ Vorschlag A

ABSOLUTE WAHRHEITEN?

Erlaubte Hilfsmittel

- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- Textausgaben der Pflichtlektüren ohne Kommentarzeichen, ggf. mit Worterläuterungen
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

Dieser Vorschlag bezieht sich auf die Pflichtlektüren E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann* und Juli Zeh: *Corpus Delicti. Ein Prozess*.

Aufgabenstellung

- 1 Geben Sie den Inhalt des Textauszugs aus Juli Zehs Roman *Über Menschen* wieder und analysieren Sie ihn unter Berücksichtigung der sprachlich-formalen Gestaltung. (Material) (40 BE)
- 2 Untersuchen Sie die Gemeinsamkeiten zwischen der Beziehung von Dora und Robert (Material) und der Beziehung von Clara und Nathanael aus E.T.A. Hoffmanns Erzählung *Der Sandmann*. (30 BE)
- 3 „[Sie] mag keine absoluten Wahrheiten und keine Autoritäten, die sich darauf stützen. In ihr wohnt etwas, das sich sträubt. Sie hat keine Lust auf den Kampf ums Rechthaben und will nicht Teil einer Meinungsmannschaft sein. Normalerweise ist ihr Sträuben kein Sich-Wehren. Man sieht es nicht. Sie lebt angepasst. Das Sträuben erzeugt eher eine Art Trotz, ein inneres Ankämpfen gegen die Verhältnisse.“ (Material)
Überprüfen Sie, ob diese Beschreibung Doras auch auf Mia Holl aus Juli Zehs Roman *Corpus Delicti. Ein Prozess* zutrifft. (30 BE)

Dora, die Protagonistin des Romans, lebt zusammen mit ihrem Freund Robert in Berlin, bis sie, verschärft durch die Bedingung des Homeoffice während des Lockdowns der Corona-Pandemie, es in ihrer gemeinsamen Wohnung nicht mehr aushält und allein aufs Land zieht.

Dora weiß nicht mehr, wann es angefangen hat. Sie weiß noch, dass sie schon während Roberts Klimaschützerphase manchmal dachte, dass er übertreibt. Wenn er die Politiker als Volltrottel und seine Mitmenschen als selbstsüchtige Ignoranten beschimpfte. Wenn er sich über Doras Fehler bei der Mülltrennung aufregte, als hätte sie ein Verbrechen begangen. Da schien er ihr manchmal übereifrig und unversöhnlich, und sie überlegte, ob er vielleicht an einer Neurose, an einer Art politischem Waschzwang litt, der aus dem nachdenklichen, sanften Menschen einen Besessenen gemacht hat.

Wobei sie am Anfang vor allem Bewunderung für ihn empfand, gewürzt mit einer Prise schlechtem Gewissen. Robert nahm die Sache ernst. Robert wurde politisch aktiv. In der Online-Zeitung, für die er arbeitete, gründete er ein eigenes Ressort für Klimafragen. Außerdem fing er an, sein Leben zu ändern, ernährte sich vegan, kaufte klimafreundliche Klamotten und ging regelmäßig zu den Freitagsdemonstrationen. Dass Dora nicht mitkommen wollte, verstört ihn. Glaubte sie nicht an den menschengemachten Klimawandel? Sah sie nicht, dass die Welt auf den Untergang zusteuerte? Die Statistiken hielten Einzug in ihre Gespräche. Robert verwies auf Zahlen, Experten und Wissenschaft. Dora saß vor ihm als Repräsentantin der dummen Masse, die sich partout nicht überzeugen lassen wollte. Wenn er richtig in Fahrt kam, warf er ihr sogar ihren Job vor. Dass sie mit ihrer Arbeit den Konsum ankurbele. Dass sie Menschen dazu bringe, Dinge zu kaufen, die sie gar nicht wollten und erst recht nicht brauchten. Dora als Agentin der Wegwerfgesellschaft. Energievernichtend und müllbergvergrößernd. Sie hatte noch nie das Bedürfnis, die Werbebranche zu verteidigen. Trotzdem tat es weh, wenn Robert so mit ihr sprach.

Schließlich mangelt es ihr nicht an Überzeugung. Natürlich hält sie den Klimawandel für ein schwerwiegendes Problem. Was sie lähmt, ist die Ansprache. „*How dare you*“¹ statt „*I have a dream*“². Statt über Temperaturziele zu streiten, sollte man sich ihrer Meinung nach lieber auf das Wesentliche konzentrieren – das Ende des fossilen Zeitalters, welches sich nicht erreichen lässt, indem man die Bürger besser erzieht, sondern nur durch einen Umbau von Infrastruktur, Mobilität und Industrie. Dass Robert im Angesicht dieser Aufgabe stolz darauf ist, kein Auto zu fahren, kommt ihr merkwürdig vor.

Dora mag keine absoluten Wahrheiten und keine Autoritäten, die sich darauf stützen. In ihr wohnt etwas, das sich sträubt. Sie hat keine Lust auf den Kampf ums Rechthaben und will nicht Teil einer Meinungsmannschaft sein. Normalerweise ist ihr Sträuben kein Sich-Wehren. Man sieht es nicht. Sie lebt angepasst. Das Sträuben erzeugt eher eine Art Trotz, ein inneres Ankämpfen gegen die Verhältnisse. Deshalb musste sie Robert irgendwann sagen, dass er aufpassen solle, ab wann es bei seinen Statistiken nicht mehr um ernsthafte Anliegen, sondern ums Rechthaben gehe. Er schaute sie erschrocken an und fragte, ob sie die alternativen Fakten eines Donald Trump bevorzuge.

Da zeigte sich zum ersten Mal das Problem mit Doras Gedanken: Sie waren jetzt un-
40 verständlich, vielleicht sogar verwerflich. Man konnte nicht darüber sprechen. Jeden-
falls nicht mit Robert. Nicht mehr.

Er saß vor ihr wie eine Instanz, strahlend und selbstsicher. Über jeden Irrtum, jeden
Zweifel erhaben. Angehöriger einer Gruppe, die das Mängelwesen Mensch transzen-
diert hat. Da kam Dora nicht mit.

45 Gleichzeitig schämte sie sich für ihr Sträuben und den Trotz. Im Grunde war es doch
gleichgültig, ob es Robert ums Rechthaben ging, solange er wirklich recht hatte.
Klimapolitik war und ist eine wichtige Sache. Außerdem wirkte Robert zufrieden,
während Dora häufig an Selbstzweifeln litt. Es musste sich gut anfühlen, für eine
wichtige Sache zu kämpfen. Robert brauchte sich die Sinnfrage nicht mehr zu stellen.
50 Er hatte sogar den Projekte-Kreislauf überwunden, indem er viele kleine zu errei-
chende Ziele gegen ein vermutlich unerreichbares Großziel eintauschte. Ein genialer
Schachzug, eine geschickte Rochade³.

Dora beschloss, sich Mühe zu geben. Sie verzichtete auf Fleisch. Sie kaufte im Biola-
den ein. Robert zuliebe wechselte sie sogar die Agentur. Sus-Y ist mittelgroß, auf
55 nachhaltige Produkte sowie Non-Profit-Organisationen spezialisiert und hat sich vor-
genommen, verantwortungsvolle Unternehmen bei der Umsetzung ihrer sozialökolo-
gischen Ideen zu unterstützen. Statt Dosensuppen, Luxus-Kreuzfahrten oder Direkt-
versicherungen zu bewerben, entwickelt Dora bei Sus-Y Ideen für vegane Schuhe, den
plastiktütenfreien Tag oder fair gehandelte Schokolade. Dass auf ihrer Visitenkarte
60 statt „Senior-Copywriter“⁴ nur noch das einsame Wörtchen „Text“ steht, hat sie nie
gestört. Auch nicht, dass sie etwas weniger verdient als zuvor. Aber aus Roberts Sicht
genügte das alles nicht. Noch lange nicht. Schließlich begriff Dora, was er wollte, und
das konnte sie ihm nicht geben. Er wollte Gefolgschaft. Er wollte ihr Sträuben bezwin-
gen. Er wollte, dass sie einen Treueschwur auf die Apokalypse leistete, und wurde
65 immer wütender auf ihren heimlichen Trotz. Auf ihre Unfähigkeit, mit ihm gemeinsam
in erster Reihe zu marschieren. Er war unzufrieden mit ihr, und sie lachten weniger
miteinander als früher.

*Juli Zeh: Über Menschen. München: Luchterhand Literaturverlag 2. Aufl. 2021, S. 20–23.
Die Rechtschreibung entspricht der Textvorlage.*

Anmerkungen

- 1 *How dare you* – („Wie könnt ihr nur“) berühmt gewordener Satz der Rede der 16-jährigen Klimaaktivistin Greta Thunberg im September 2019 beim UN-Klimagipfel in New York
- 2 *I have a dream* – („Ich habe einen Traum“) Titel der berühmten Rede von Martin Luther King im August 1963 vor dem Lincoln Memorial in Washington, D.C., in der er seiner Zukunftsvision Ausdruck verleiht, dass eines Tages Menschen unterschiedlicher Hautfarbe gleichberechtigt in den Vereinigten Staaten miteinander leben werden
- 3 Rochade – strategischer Spielzug im Schach
- 4 Senior-Copywriter – vorgesetzter Werbetexter

TIPP Bearbeitungshinweise

Da es sich um Literaturvergleiche handelt, ist es ratsam, sich vorab einen ersten Überblick über alle drei Aufgaben zu verschaffen. Es macht einen positiven Eindruck, wenn Sie – statt additiv loszulegen – einleitend formulieren, was Sie neben der Wahrheitsfrage als das auffälligste **Tertium Comparationis** (das Vergleichbare, die ins Auge springende Schnittmenge) der drei Texte erkennen.

Vergessen Sie einführend nie die jeweils gewünschten formalen Infos über die Bezugslektüren, bevor Sie in die Bearbeitung Ihrer Aufgaben einsteigen.

Aufgabe 1: Thematisch geht es kaum aktueller, da in Juli Zehs *Über Menschen* Gegenwartskrisen, Klimakrise und Corona zugleich, die Menschen bedrücken. Lesen Sie den gegebenen Ausgangstext (M) konzentriert, mehrfach und mit Bleistift. Markieren Sie zentrale Passagen zu Thema, **Inhalt** und Verlauf sowie sonstiges Auffälliges. Ermitteln Sie **Erzählperspektiven** und **Sprechhaltungen**, **Aufbau** bzw. Gliederung des Dargestellten. Achten Sie auf die **kommunikativen Symptome im Prozess der Entfremdung** zwischen den Protagonisten. Dabei sollten Sie Begrifflichkeit, Bildhaftigkeit, Syntax und generell den **Erzählten** beachten und die jeweilige gedankliche Positionierung der Partner Dora und Robert charakterisieren. Analysieren und interpretieren Sie in Aufgabe 1 besonders umsichtig, denn sie macht bereits 40 % Ihrer Gesamtleistung aus.

Vergegenwärtigen Sie sich bei der Bearbeitung von **Aufgabe 2**, dass trotz einiger **Vergleichbarkeiten in der Paarbeziehung** Hoffmanns Erzählung in einer ganz anderen Zeit mit einem folglich auch noch anderen **Frauenbild** spielt, dass da der Bruch zwischen dem Paar nur vorübergehend ist und aus sehr anderen Beweggründen entsteht als bei Juli Zeh. Da *Der Sandmann* eine kurze Erzählung ist, empfiehlt es sich, noch einmal durchzublättern, welche Eigenschaften genau es sind, die Clara zugesprochen werden, und was Nathanael ihr vorwirft.

Die Gefahr dieser Aufgabe ist es, sich in zu breiter Inhaltsrekonstruktion zu verlieren. Verknappen Sie die nötige inhaltliche Situierung, um möglichst zügig zu der gestellten Aufgabe zu kommen.

Aufgabe 3: Für **Mia Holl** (*Corpus Delicti*) dürfte Ihnen – zumal nach der Beschäftigung mit dem Material bzw. Dora – relativ schnell aufgehen, dass diese Figur von Juli Zeh zwar nicht von Anfang an, wohl aber in der Entwicklung des Roman-geschehens als geistige Schwester von Dora (*Über Menschen*) erkennbar wird. Nehmen Sie diese Aufgabe, die 30 BE ausmacht, nicht leicht, sondern reservieren Sie sich Zeit für eine genaue Überprüfung. Auch hier müssen Sie allerdings allerlei Inhaltliches wiedergeben (zu Staatsform, zu Kramer und den Disputen zwischen Mia und ihm, zu den Gründen für das allmähliche Umdenken Mias). Formulieren Sie das so breit wie nötig, aber so knapp wie möglich.

verwendete Textausgaben:

E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann. Stuttgart: Reclam 2005.

Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess. München: btb 2009.

TEILAUFGABE 1

Das Thema bezieht sich auf zwei Gegenwartsromane von Juli Zeh und eine romantische Erzählung von E.T.A. Hoffmann. Im Material (Aufgabe 1) und den beiden Bezugstexten handelt es sich jeweils um **Beziehungskrisen** und Konflikte zwischen Mann und Frau. Jeweils erschüttert der Mann in seinem grundsätzlichen oder vorübergehend rigorosen Anspruch die Frau. Besonders Juli Zeh scheint neben **Gesellschaftskritik und Wahrheitsfrage** auch den Geschlechterkampf mit zu thematisieren.

Einleitung

Verbindendes der drei zu behandelnden Texte

Die zeitgenössische Schriftstellerin Juli Zeh zeigt im vorgelegten Ausschnitt ihres 2021 erschienenen Romans *Über Menschen* die zunehmenden **Spannungen und Kommunikationsschwierigkeiten der Protagonisten** Dora und Robert.

Autorin, Titel, Gattung, Erscheinungsjahr, Thema

Dora und Robert sind ein Paar. Beide sind gebildete, wohl noch ziemlich junge Leute, die professionell mit Sprache arbeiten. Dora ist als „Senior-Copywriter“ eine erfolgreiche **Texterin** in der **Werbebranche**. **Robert**, früher aktiver Umweltschützer, arbeitet nun politisch für eine **Online-Zeitung**, widmet sich besonders dem Thema „Klimakrise“ und hat vor einiger Zeit ein eigenes Ressort dazu eingerichtet. Auch Dora nimmt die Klimakrise ernst; sie leugnet sie keineswegs; aber ihr fällt auf, dass Robert in dieser Frage immer radikaler, fordernder, vorwurfsvoller und schließlich fanatisch-missionarisch und verletzend wird. Ihre Argumente und ihre Art, zu sein, respektiert er immer weniger, bis schließlich die Kommunikation zwischen ihnen so blockiert ist, dass Dora nicht weiterweiß.

Darstellung des Grundkonflikts

Der Textauszug erzählt von der **allmählichen Entwicklung dieser Entfremdung**. Am Anfang denkt man, einem übergeordneten neutralen Erzähler zuzuhören (vgl. Z. 1 ff.), denn erzählt wird in der dritten Person Singular. Tatsächlich ist aber Dora die **personale Erzählerin**, die ab und zu auch in die Perspektive Roberts schwenkt und ihn wörtlich oder indirekt zu Wort kommen lässt (z. B. Z. 13 f., Z. 16–21).

Hauptteil

Erzählverhalten

Die ersten beiden Absätze erzählen chronologisch und im **epischen Präteritum** von ersten Anzeichen des Konflikts und den zunehmenden Differenzen zwischen Dora und Robert, als **Robert** sich immer ausschließlicher dem einen Thema Klimawandel verschreibt und zum **Klimaaktivisten** wird, der laufend an Demos teilnimmt, sein Leben und seine Ernährungsweise umstellt (er wird vegan) und aufs Autofahren verzichtet. Dora bewundert da durchaus noch seine Energie und Konsequenz für eine wichtige Sache und hat Gewissensbisse.

abschnittsweise Deutung I und II: beginnende Entfremdung

Aber er wird in seiner Politikerschelte immer maßloser (vgl. Z. 2 f.) und ihr gegenüber immer ungeduldiger, wirft ihr ihren Job, ihr Konsumverhalten und sogar kleine Fehler bei der Mülltrennung vor, behandelt sie wie eine Ignorantin aus der dummen breiten Masse (vgl. Z. 16) und attackiert sie mit Sachargumenten (Statistiken, Zählerhebungen) und Autoritätsargumenten (Verweisen auf wissenschaftliche Experten). Ihr geht sein Insistieren zu weit.

Im **dritten und vierten Absatz** wechselt die Erzählung ins **Präsens**. **Dora** begründet und erläutert ihre eigene **Denkweise**. Auf der **Sachebene** hält sie Roberts Maßnahmen (Lebensumstellung, Autoverzicht, Demos) für eher klein-klein und weniger Erfolg versprechend als entschiedene politische Anstrengungen zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und zum generellen Umbau von Mobilität, Wirtschaft und Infrastruktur. Emotional sträubt sich in ihr alles **gegen Autoritäten und absolute Wahrheiten** (vgl. Z. 31). Es geht ihr gegen die Natur, Dekreten und „Rechthabern“ (vgl. Z. 37) aller Schattierung folgen zu sollen und sich in eine Gesellschaft von Gleichgesinnten einzureihen. Sie ist **Individualistin** und hat das elementare Bedürfnis, innerlich frei, gedanklich offen und sie selbst sein zu dürfen, auch wenn sie das mit Skrupeln und **Selbstzweifeln** bezahlen muss.

III und IV: Doras Selbstcharakterisierung

In den folgenden **Absätzen fünf bis acht** (ab Z. 39 ff.) wechselt der Roman zurück ins epische Präteritum. Wir erfahren, wie die Beziehung zwischen Robert und Dora ihrem Scheitern zutreibt. Robert ist genau der **Rechthaber** geworden, den Dora nicht trägt. Er tritt als „**Instanz**“ (Z. 42) und **Autorität** auf (vgl. Z. 31), die, frei von Selbstzweifeln und befreit von nagenden Sinnfragen, sich **im Besitz der einzigen gültigen Wahrheit** wähnt (vgl. Z. 42 ff., 47 ff.).

V – VIII: Roberts Wahrheitsanspruch

Im letzten Absatz schiebt sich so etwas wie **das retardierende Moment** des klassischen Dramas ins Romangeschehen: **Dora will die Beziehung** zwischen sich und Robert sehr gerne **retten**, sie kommt ihm also entgegen, bemüht sich, auch ihre Lebensweise der seinen weitgehend **anzupassen**, gibt ihren guten Posten auf, um – weniger gut bezahlt als bisher – nun bei einer ökologisch orientierten Werbeagentur tätig zu sein. Aber sie muss bald begreifen, dass diese für sie einschneidenden Umstellungen Robert nicht genügen, da er nichts Geringeres will als seine **absolute Meinungshoheit** über sie und ihre unbedingte Unterwerfung und Gefolgschaft (vgl. Z. 63 ff.).

Doras Anpassungsversuche

Juli Zeh erzählt abwechslungsreich dank der wechselnden Perspektiven und Zeitstufen. Sie erzählt in kraftvoller Sprache mit einer oft sich verdichtenden, kreativen **Bildhaftigkeit**. Mit **Zitaten** aus der Zeitgeschichte gibt sie Roberts und Doras Position zu der Klimaproblematik zusätzliche Kontur: Greta Thunbergs unerbittlicher Vorwurf

sprachliche Gestaltung



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK